KÄRNTEN

Landesforstdienst

INFORMATION

Bewältigung der Windwurfschäden im Wald

Empfehlungen für die Aufarbeitung von Windwurf-, Schneebruch- und Borkenkäferschadholz mittels Harvester:

- **Vor Beginn der Arbeiten Arbeitsauftrag und Besichtigung der Schadflächen!**
- **Rückegassen festlegen und markieren!**
- **Auszeige!**
- **Kein Zeit- und Preisdruck!**
- **Saubere Aufarbeitung der Windwurfschäden!**
- **Keine Nachtarbeit!**
- **Verbleibende Resthölzer (unter 8 cm Durchmesser und max. 1 m Länge zulässig) sind in der Rückegasse zu fratten und einzuarbeiten!**
- **Einkürzen des Wipfelstückes auf Meterstücke!**
- **Kein Belassen von Restholz (Stammabschnitte, Bruchholz)!**
- **Keine schlampige Aufarbeitung bzw. offensichtliches Ignorieren der Grundsätze ”sauberer Waldwirtschaft”!**
- **Die Aufarbeitung der Schadflächen mit einem Harvester alleine bedeuten noch keine ausreichende bekämpfungstechnische Maßnahme!**
- **Trotz flächigem Holzanfall hat die pflegliche Aufarbeitung der Sturmflächen Vorrang.**

Nur bei konsequenter Einhaltung dieser Vorgangsweise können weitere Folgeschäden durch Borkenkäfer vermieden werden.
Erfahrungsgemäß wird sonst in den Folgejahren nochmals mit einem Schadholzanfall in mindestens derselben Höhe zu rechnen sein.